

LENGFELDER ERWARTUNGEN 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuchardt,

zunächst wollen wir uns recht herzlich dafür bedanken, dass seit letztem Jahr das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“ für Lengfeld eingeleitet wurde. Wir freuen uns, dass sich dabei die Stadt Würzburg intensiv mit Lengfeld, seinen Problemen, Zukunftschancen und seiner Bevölkerung auseinandersetzt.

Die große Teilnahme zeigt, wie sehr sich die Lengfelder mit ihrem Stadtteil identifizieren und wie groß die Bereitschaft ist, sich zu engagieren. In Lengfeld wird nicht nur gewohnt, sondern auch gelebt. Dies wird sich sicherlich auch bei den Ergebnissen von ISEK widerspiegeln.

Wie sich gezeigt hat, waren die „Lengfelder Erwartungen“ der vergangenen Jahre eine gute Grundlage auch für ISEK. Wir wollen daher auch in diesem Jahr diese gute Tradition fortsetzen und auch in diesem Jahr auf die „Lengfelder Erwartungen 2016“ nicht verzichten. Denn: es gibt Punkte, die von ISEK nicht abgedeckt werden können. Diese „Lücke“ soll hiermit geschlossen werden.

Da ich nach 10-jähriger Tätigkeit nun nicht mehr als Bürgervereinsvorsitzende kandidieren werde, möchte ich mich an dieser Stelle für die weitgehend gute Zusammenarbeit mit Ihnen, den Referenten/der Referentin und der Stadtverwaltung recht herzlich bedanken und hoffe, dass die kommenden Lengfelder Erwartungen meines Nachfolgers/meiner Nachfolgerin mindestens genauso gut angenommen werden.

Auf die Beantwortung unserer Anfragen freuen wir uns auch in diesem Jahr. Für die Weiterleitung an die entsprechenden Referate bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

**Andrea Angenvoort-Baier
(1. Vorsitzende des Bürgervereins Lengfeld e.V.)
März 2016**

Lengfelder Erwartungen 2016

R ü c k b l i c k z u 2015

Positives :

1. Gute Informationspolitik durch das Sozialreferat zur Flüchtlingsunterbringung sowie Termintreue bei Auszug aus der Kürnachtalhalle.
2. Beginn des ISEK für Lengfeld mit Beteiligung des Bürgervereins durch den Fachbereich Stadtplanung
3. Beschluss zur Neuplanung Baugebiet Lengfelder Höh – Altort
4. Kostenübernahme im Zusammenhang mit der Umbenennung der Helmuth-Zimmerer-Straße
5. Mülleimer Aufstellung nach der Aktion „Sauberes Lengfeld 2015“ durch Straßenreiniger und Gartenamt.
6. Aufstellung einer Bank an der Haltestelle Rosenmühle in Richtung Lengfeld, sowie Bänke im Grüngürtel zwischen „Am Stuck“ und dem Gewerbegebiet „Nürnbergerstraße“
7. Fahrradwegmarkierung im Rosenmühlweg
8. In der übersichtlichen Antwort auf unsere Lengfelder Erwartungen 2015 wurden die zuständigen Abteilungen aufgeführt
9. Zügiger Fortgang der Arbeiten für den Hochwasserschutz zwischen Pilziggrund und Rosenmühlweg

Negatives :

1. Bislang wurden keine Verbesserungsmaßnahmen ergriffen, die zu einem guten ökologischen und guten chemischen Zustand der Kürnach geführt hätten.
2. Die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerverein bei den Überlegungen zu den Neubaugebieten (Lengfeld 22 A und B und Gewerbegebiet Ost) sind verbesserungsfähig.
3. Immer noch keine Informationen zur Planung des Kreisels am Pilziggrund. Bisher wurden keine endgültigen Pläne vorgelegt.
4. Keine aktuellen Informationen zum Beginn der Arbeiten für ein Gewässerentwicklungskonzept
5. Keine konkreten Planungen für eine Verkehrsentslastung Lengfelds; insbesondere noch immer keine Lösung über den Greinbergknoten.
6. Keine weiteren Planungen für die Aussegnungshalle auf dem Lengfelder Friedhof .

LENGFELDER ERWARTUNGEN 2016

1. Kürnach

Die Antwort des Bayerischen Umweltministeriums vom 1.12.2015 zur „Gewässersituation an Kürnach und Pleichach“ hat ergeben, dass die Kürnach auf Lengfelder Gemarkung ein mäßiges ökologisches Potential hat und der chemische Zustand nicht gut ist.

Sie enthält Quecksilber und Quecksilberverbindungen. Die Gewässerbelastung auf Würzburger Gemarkung ergibt sich vor allem aus den Abwasseranlagen (wie z.B. den Regenüberlaufbecken).

In Lengfeld wurden vor ein paar Jahren schon ein neues Regenüberlaufbecken und ein Entlastungskanal in Betrieb genommen. Mit offensichtlich mäßigem Erfolg. Ob das neue Regenüberlaufbecken im Rosenmühlweg eine entscheidende Wendung bringen wird, bleibt abzuwarten. Das Bayerische Umweltministerium schreibt jedenfalls, dass das gesetzlich vorgegebene Ziel, einen guten ökologischen und guten chemischen Zustand zu erreichen, auf dem Würzburger Stadtgebiet nicht in der gesetzlich vorgegebenen Frist erfolgen wird. In Lengfeld liegen 2 Kinderspielplätze an der Kürnach. Es gibt Überlegungen zudem eine Kneippanlage zu bauen.

Zur Verbesserung des Zustandes tragen auch Renaturierungsmaßnahmen bei.

Daraus ergeben sich folgende Fragen des Bürgervereins:

Wo sieht die Stadt Renaturierungsmaßnahmen an der Kürnach vor?

Es wird beobachtet, dass die Kleingärten, die am Uferbereich der Kürnach angelegt waren (am Ende der Riedstraße), keine Pächter mehr bekommen. Was ist an Stelle dieser Kleingärten vorgesehen?

Welche Funktion hat die derzeit stattfindende massive Bebauung im Bereich der Pilziggrundstraße am Bachbett der Kürnach?

Welche weiterführenden konkreten Maßnahmen plant die Stadt Würzburg ein, um den gesundheitsgefährdenden Zustand an der Kürnach zu beenden?

Nach dem Wasserhaushaltsgesetz hätte bis Ende 2015 ein guter ökologischer und chemischer Zustand der Gewässer erreicht werden sollen. Dies hat Würzburg nicht eingehalten. Ausnahmsweise wird die Frist nun bis 2021 verlängert. Sind nun bis zu dieser nächsten Frist konkrete Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen?

Diesbezüglich wird eine Kooperation mit den Gemeinden Kürnach und Estenfeld angeregt, damit der Zustand gemeinsam verbessert werden kann. Die Gemeinde Kürnach hat bereits in vorbildlicher Weise Mischwasseranlagen in ein Trennsystem umfunktioniert und fördert den Bau von Zisternen. Ein Regenüberlaufbecken konnte stillgelegt werden. Die wenigen Felder, die nahe an das Ufer herankommen, werden in ökologischem Landbau betrieben.

Die Antwort des Bayerischen Umweltministeriums ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/17_0009381.pdf

Der Gewässerzustand Bayerischer Bäche und Flüsse ist unter folgendem Link zur Seite des Umweltministeriums zu finden:

http://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/bestandsaufnahme/docs/fwk_ergebnistab_risikoanalyse.pdf

2 Verkehrskonzept für Lengfeld

Der Bürgerverein schlägt die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Lengfeld vor, in dem die derzeitige und voraussichtliche Verkehrsentwicklung der nächsten zehn Jahre enthalten ist. Darin sind die bestehende Bebauung, die in Bebauungsplänen erfasste Nutzung und die nach dem derzeitigen Flächennutzungsplan mögliche Nutzung zu Grunde zu legen. Weiter sind bestehende Verkehrs- und Lärmgutachten zu beachten.

Ziele dieses Verkehrskonzeptes sollen sein:

- Ab- bzw. Umleitung des Durchgangsverkehrs
- Entflechtung des Ortsverkehrs durch weitere verkehrsberuhigende Anbindungen
- Lärminderung durch Tempobegrenzung auf 30 km/h in ganz Lengfeld und ggf. weitere Lärmschutzmaßnahmen
- Planung des ÖPNV

Zeitnah sollen Lösungen für folgende Probleme realisiert werden:

- Verbindungen Neubaugebiet Lengfelder Höh zum Altort
- Zusammenführung der Buslinien 20/21 mit 26 und 34 an der Endhaltestelle Lengfelder Höh
- Fußgängersignal an der Kreuzung Industriestr. / Am Sonnfeld für die Richtung von der Industriestr. zur Frankenlandstr. auf der Seite am Sonnfeld.
- Bau einer Gehwegverbindung an der Werner-von-Siemens-Str. in Fahrtrichtung Nürnbergerstraße an der rechten Seite zwischen Heisenbergstraße und Bergstraße.
- Durchführung von Kontrollen des Abkürzungsverkehrs auf landwirtschaftlichen Wegen (Siehe auch Unterpunkt 7 unter „10. Ortsbegehungen“)

3 Werner-von-Siemens-Straße

Offensichtlich hat nun der Bau des Kreisels in der Werner-von-Siemens-Straße begonnen. Leider hatten wir bisher nur Planungskonzepte gesehen. Da die Zeit nun drängt, bittet der Bürgerverein um schnellstmögliche Zusendung der Planunterlagen; gerne auch per E-Mail unter: kontakt@buergerverein-lengfeld.de. Auch wenn an den Planungen wohl nichts mehr zu ändern ist und der Bürgerverein die endgültigen Planungsunterlagen nicht einsehen konnte, bleibt nun nur noch der Hinweis und die Hoffnung, dass folgende Probleme gelöst werden:

- 3.1 Wie erfolgt die Anbindung des Gebäudekomplexes Werner-von-Siemens-Straße 46 und der benachbarten Firmen mit gleicher Zufahrt?
- 3.2 Was geschieht mit der Bushaltestelle „Rosenmühle“?
- 3.3 Wie wird der Radweg weitergeführt? Müssen die Radfahrer die Fahrbahn kreuzen?
- 3.4 Wie wird die Verkehrsführung in diesem Bereich insgesamt gestaltet?

4 Baugebiete Lengfeld 22A und 22B

Besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung des Stadtteils Lengfeld kommt der Ausgestaltung des Baugebietes 22A/B zwischen dem Baumarkt Hornbach und der Kürnach in den nächsten Jahren zu. Die zahlreichen Kommentare bei Wikimap im Rahmen des ISEK bestätigen diese Ansicht.

In diesem Zusammenhang fordert der Bürgerverein eine möglichst minimale Versiegelung der Flächen. Unterhalb von Hornbach können Bürogebäude als Pufferzone zum Wohngebiet entstehen. Im Anschluss an die bestehende Wohnbebauung können Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen. Die Straßenführung ist so zu planen, dass es keinen Durchgangsverkehr gibt. Das Kanalsystem ist so zu planen, dass die bereits belastete Kürnach nicht als Vorflutet eingesetzt wird.

Da eine Bebauung des Gebiets ohne Information der Lengfelder bereits beschlossen wurde, muss bei der näheren Ausgestaltung des Baugebiets unbedingt auf die Wünsche der Bewohner Rücksicht genommen werden, da nur so eine Akzeptanz des Baugebietes und eine gute Wohnqualität erreicht werden kann.

Besondere Bedeutung kommt insofern folgenden Aspekten zu:

4.1 Erhaltung und Ausbau des Naherholungsgebiet an der Kürnach

Das Naherholungsgebiet an der Kürnach in Richtung Estenfeld muss erhalten und ausgebaut werden. Es darf keinesfalls eine Bebauung bis an die Kürnach erfolgen. Bei der Planung sollte auch die Renaturierung der Kürnach und Freizeitmöglichkeiten (z.B. Strand mit Ruhemöglichkeiten, eine Kneippanlage und Fitnessparcour für Senioren) eingeplant werden. Insofern sollten auch Ergebnisse aus ISEK berücksichtigt werden.

4.2 Kein neuer Durchgangsverkehr

Lengfeld ist bereits bei Stau auf der B 19 stark von Durchgangsverkehr belastet. Immer wieder erfolgt auch Abkürzungsverkehr über die Feldwege unterhalb vom Baumarkt Hornbach. Das neue Baugebiet sollte an die Straße „Am Handelshof“ angeschlossen werden. Über kleine Anliegerstraßen sollte es möglich sein, den Altort zu erreichen. Keinesfalls darf eine Verbindung B8/B19 entstehen. Auch eine durchgängige Straße zwischen „Am Handelshof“ und „Kürnachtalstraße“ wird abgelehnt.

4.3 Grünflächen für den Tierbestand und zur Erholung der Bevölkerung

Im vorgesehenen Baugebiet haben eine Vielzahl von Tieren ihren Lebensraum. Für die zahlreichen dort angesiedelten geschützten Tiere (vor allem Vögel) sind Hecken, Grünflächen und andere Rückzugsmöglichkeiten zu erhalten bzw. zu schaffen. Ferner ist bei Baumaßnahmen zu berücksichtigen, dass diese Tierarten lärmempfindlich sind. Der Erhalt von Natur und Grünflächen dient nicht nur den Tieren, sondern auch der Erholung der Menschen. Spazierwege sollen eingeplant und Erholungsmöglichkeiten im Grünen geschaffen werden. Es sollte generell ein Konzept „Natur in die Stadt“ entwickelt werden. Ausgleichsflächen vom Gewerbegebiet Ost sollen im Gebiet Lengfeld 22B entstehen. Jedenfalls müssen die Ausgleichsflächen auf Lengfelder Gemarkung bleiben. Der Bereich auf und in Verlängerung des früheren Geländes der Firma „Fleischhacker“ muss für Renaturierungsmaßnahmen der Kürnach genutzt werden.

4.4 Wohnraum

Bei der Ausweisung von Wohnraum sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- a. Es muss auch bezahlbarer Wohnraum entstehen
- b. Lengfelder Familien müssen bevorzugt werden
- c. Es muss ein Baugesamt erfolgen
- d. Bauflächen für Senioren (eventuell eine Seniorenwohnanlage oder Mehrgenerationeneinrichtung) sind zu berücksichtigen.

4.5 Kanalsystem

In allen neu geplanten Baugebieten Lengfelds sind Versickerungs- und Verrieselungssysteme zu realisieren. Der Bau von Zisternen sollte entsprechend gefördert werden. Soweit dies nicht möglich ist, sollte ein Trennsystem vor einem Mischsystem realisiert werden. Die Kürnach soll für neu zu entstehende Baugebiete nicht weiter als Vorfluter genutzt werden. Dies sieht auch das Wasserhaushaltsgesetz vor.

Wir bitten den Bürgerverein Lengfeld und die Lengfelder Bevölkerung frühzeitig über die weiteren Planungen zu informieren und Termine vor Ort durchzuführen.

5 Verbindung Stauferstraße - Altort

Durch die intensive neue Wohnbebauung u.a. mit mehrstöckigen Häusern oberhalb der Grundschule Richtung Stauferstraße wird es zu weiterem erhöhten Individualverkehr führen. Die bisher zu nutzende Zu- und Ableitung der Verkehrsströme über die Stauferstraße und die Pilziggrundstraße führt zu Engpässen und Staus an der Ausfahrt Werner-von-Siemensstraße. Eine Anbindung an den Altort stützt zudem die Nahversorgung.

Deshalb ist es zwingend notwendig, die in einem interfraktionellen Antrag im Jahre 2015 bereits geforderte Ausweisung eines Baugebietes zwischen Stauferstr. – Carl Orff Str. und Georg Engel Straße, zu realisieren, damit die Verbindung der Stauferstr. an die Georg Engel Straße möglichst bald erfolgen kann. Da die Herrnhofstraße eine der engsten Straßenzüge in Lengfeld ist, sollte die weitergehende Bebauung links und rechts der Verbindungsstraße so gering wie möglich gehalten werden. Es sollte geprüft werden, ob dort eine Seniorenwohnanlage sinnvoll wäre.

Damit wäre auch endlich eine sinnvolle und schon lange geforderte Verbindung für die Buslinien 20/21 und 26/34 am Kreisel und der schon seit Jahren realisierten Endbushaltestelle als Begegnungshaltestelle in der Stauferstraße möglich. Ausgleichsflächen für mögliche Tierpopulationen sind zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang möchte der Bürgerverein wissen, wie weit die Planungen des entsprechenden interfraktionellen Antrags (Nr. 22/2015 UPA 21.4.2015) fortgeschritten sind.

Wir bitten den Bürgerverein Lengfeld und die Lengfelder Bevölkerung frühzeitig über die weiteren Planungen zu informieren und Termine vor Ort durchzuführen.

6 Baugebiet Gewerbegebiet Ost

Bei der Erweiterung des Gewerbegebietes Ost ist es notwendig, die Verbindungswege nach Rottendorf für die Landwirtschaft, für Naherholung Suchende, Wanderer usw. beizubehalten. Im Zuge der Gewerbegebietserweiterung sollte eine interkommunale Freizeitanlage entstehen (z.B. eine Skateranlage für ältere Kinder und Jugendliche und/oder ein Badesee). Eine Verbindung zwischen B 8 und B 19 wird innerhalb dieser Erweiterung abgelehnt. Wegen der Nähe zum Wohngebiet Pilziggrund sollte nur umweltverträgliches Gewerbe angesiedelt werden.

Die Größe des Gewerbegebietes (ca. 10 bis 12 ha) an der Grenze zur Gemarkung Rottendorf gebietet es, über eine weitere optimalere Anbindung an die B 8 nachzudenken. Die momentane Anbindung über die Nürnbergerstraße ist suboptimal, weil die Autohäuser ihre Neuanlieferungen auf der Nürnbergerstraße entladen.

7 Nordbad

Es wird darum gebeten, den Bürgerverein über den Planungsstand des Nordbades (auf dem Gebiet der Wolfskeel-Schule) zu informieren.

Die für Würzburg und Umgebung notwendige Ausbildung der Rettungsschwimmer der DLRG erfordert eine Wassertiefe vom 3,80m. Wir fordern daher die Realisierung dieser Tiefe. Ein Sprungturm wäre wünschenswert, um Schwimmprüfungen abnehmen zu können. Wir wollen darüber informiert werden, ob es schon Überlegungen zur künftigen Belegung

gibt; insbesondere möchten wir wissen, wie die Belegkapazitäten für die Lengfelder Schule und den TSV Lengfeld für Kinder- und Seniorenschwimmen ist.

8 Senioren

Bei der Planung der Gebiete Lengfeld 22 A und B bzw. gegenüber des Friedhofs sollten Flächen für Senioren vorgehalten werden; eine gute Verkehrsanbindung und Nahversorgung ist zu berücksichtigen.

9 Friedhof

Die bereits bei Ortsbegehungen mit Politikern und Stadtverwaltung erörterte Erweiterung, witterungsunabhängiger Ausbau der Aussegnungshalle sollte 2016 endlich in Angriff genommen werden. Es ist schon lange eine Zumutung, vor allem für ältere Menschen, bei Beerdigungen ungeschützt dem Wetter ausgesetzt zu sein.

Wir bitten um Zusendung der Planunterlagen und des Zeitplanes der Verwirklichung. In diese Planungen sollte auch die Integration des alten Kriegerdenkmals, das heute ohne jeden Bezug und witterungsungeschützt an einer Mauer am Dorfgraben hängt, einbezogen werden. (Siehe Punkt 4 bei den Ortsbegehungen)

10 Ortsbegehungen

10.1 Radwegebeschilderung

Der Bürgerverein hat mit Herrn Hillebrecht vom Radverkehrsbeirat die Lengfelder Radwege mit dem Fahrrad abgefahren und die Beschilderung überprüft. Es wird gebeten, auf der Grundlage der Dokumentation, die in einer Power-Point-Präsentation festgehalten wurde, die Beschilderung auszubessern bzw. Missverständliches in einer Ortsbegehung zu klären.

10.2 Verkehrssituation bei der Firma Frauenfeld

Die Situation dort ist insgesamt unbefriedigend: sowohl für Fußgänger, als auch für Fahrradfahrer und für PKWs. Verbesserungsmöglichkeiten sollten vor Ort erörtert werden. Um einen offiziellen Radweg durch das Kürnachtal realisieren zu können, muss eine zukunftsfähige rechtliche Situation mit den Miteigentümern geschaffen werden.

10.3 Beleuchtung des Fußweges Birkenstraße – Staufferstraße (zur Haltestelle der Buslinie 34)

Es wird darum gebeten, den Termin dazu frühzeitig bekannt zu geben, damit wir auch Anwohner dazu einladen können.

10.4 Kriegerdenkmal

Es wird um einen Ortstermin mit dem Friedhofsamt gebeten, der an der Ecke Dorfgraben - Georg-Engel-Straße stattfinden könnte, wo sich ein Teil des alten Kriegerdenkmals befindet.

10.5 Rosenmühlweg

An der Markierung der Radwege sollte das Abstellen und Parken (vor allem von LKW) nicht gestattet sein. Eine entsprechende Umsetzung sollte besprochen werden.

10.6 Am Mühlenhang / Steinbruchweg

Die Überquerung durch Fußgänger zum Fußweg in Richtung Bushaltestelle „Holzmühle“ sollte für Autofahrer erkennbar gemacht werden.

10.7 Kommunalen Ordnungsdienst

Der Abkürzungsverkehr (zwischen B 8 und B 19) über alle landwirtschaftlichen Wege in Lengfeld müssen kontrolliert werden (z.B. am Friedhof, am alten Wasserhäuschen und im Bereich „Binsenbusch“).

10.8 Umweltreferat

Was passiert mit dem Gebiet im Bereich der Kleingärten am Ende der Riedstraße entlang der Kürnach?

Wir bitten um rechtzeitige Mitteilung des Ortstermins, da insbesondere diese Anfrage einige Beiräte des Bürgervereins interessiert.

10.9 Umbaumaßnahme in der Werner-von-Siemens-Straße 53

Wir bitten um Information, was in dem Gebäudekomplex gegenüber der Ausfahrt von Netto und Lidl entstehen soll. Anwohner berichten von Umbaumaßnahmen.